

Tiergestützte Intervention - Der sichere Ort



Ziel: Aufbau von Sicherheit im Raum, spielerische Bearbeitung von traumatischen Erfahrungen, Erleben von besonderem Schutz und Ruhe.



Gunnar macht es sich sehr gerne gemütlich. Er kuschelt sich dann ganz entspannt an einen sicheren und ruhigen Ort, den er sich vorher ausgesucht hat.

Er liebt dabei weiche Decken, große Kissen, manchmal ein Dach über sich oder sein Lieblingsspielzeug ganz nah bei sich.



An diesem Ort kann er dann schlafen und weiß, dass er ganz in Sicherheit ist und ihm nichts passieren kann.

Es folgt eine therapeutische Intervention in Anlehnung an Dorothea Weinberg (2010):

Material

- Decken und Kissen
- große Stoffwürfel,
- Stühle und Tische des Zimmerinventars



Instruktion

- ➔ Bau dir doch mal hier im Zimmer einen Platz, an dem du dich ganz wohl und geborgen fühlen kannst. Setz dich doch einmal hinein und schau, wie es dir darin gefällt. Möchtest Du vielleicht noch etwas ändern?



- ➔ Stell dir doch einmal vor, das Wetter würde schlecht. Jetzt beginnt es zu regnen. Möchtest Du vielleicht in deinem Haus/Höhle/Platz etwas ändern, damit du es gemütlich hast?
- ➔ Und jetzt wird es auch noch kalt! Was könntest du vielleicht gebrauchen, damit du es gemütlich hast?
- ➔ Stell dir vor, irgendwo in der Gegend würden sich üble Leute herumtreiben. Was könntest du machen, damit dein Platz für dich sicher ist?
(wenn der Bauprozess abgeschlossen ist...)
- ➔ Jetzt kannst Du Gunnar mal Deinen sicheren Ort zeigen, er wird ihn bestimmt prima finden.



Meist entsteht ein lustvoller Such- und Gestaltungsprozess, der viele Erlebnisse von Wehrhaftigkeit, Kraft und Macht und oft auch die Idee von Schutzfiguren umfasst.

In Anlehnung an:

Dorothea Weinberg, Psychotherapie mit komplex traumatisierten Kindern - Behandlung von Bindungs- und Gewalttraumata der frühen Kindheit, Stuttgart, 2010